



31. WEIHNACHTSMARKT



IN LANGEBRÜCK
UNTERSTÜTZT UND GEFÖRDERT DURCH DIE ORTSCHAFT.

Der nächste Heide-Bote

Die nächste Ausgabe erscheint am: 12.12.2025
 Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge: 01.12.2025
 bis 12:00 Uhr

Redaktion:

Telefon: 0351 4887971
 E-Mail: heidebote@dresden.de

Anzeigen:

Telefon: 037208 876-211, Fax: 037208 876-299
 E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Wichtige Notrufe

Polizei

Notruf 110
 Polizeirevier Dresden Nord
 Stauffenbergallee 18
 01099 Dresden
 Bürgerpolizist Herr Werner 0351 79583242

Feuerwehr

112

Rettungsstelle

112

SACHSEN NETZE Service Telefon

0800 0320010

(Zusammenschluss DREWAG Netz GmbH und ENSO NETZ GmbH zur SachsenNetze GmbH)

Montag bis Freitag 07:00 bis 19:00 Uhr

Samstag 08:00 bis 14:00 Uhr

Entstördienst (24 Stunden)

Strom 0351 50178881
 Gas 0351 50178880
 Wasser* 0351 50178883
 Fernwärme* 0351 50178884

*im Auftrag der DREWAG- Stadtwerke Dresden GmbH

Störungen an der „Öffentlichen Beleuchtung“

Landeshauptstadt Dresden, Abteilung Stadtbeleuchtung
 ganztägig 0351 488 1555
 während der Sprechzeiten 0351 488 9717

Impressum

Informationsblatt „Heide-Bote“

- zur Verbreitung amtlicher Bekanntmachungen und Informationen des Ortsvorstehers bzw. der Ortschaftsverwaltung
- Mitteilungen und Veröffentlichungen von Vereinen und sonstigen Organisationen, welche einen direkten Ortsbezug zur Ortschaft Langebrück/Schönborn haben

Herausgeber: Ortschaft Langebrück/Schönborn, Landeshauptstadt Dresden, Weißen Straße 5, 01465 Dresden

Auflage: 1900 Stück, 12 Ausgaben jährlich, Verteilung an alle Haushalte ohne Werbesperrvermerk, auf Antrag beim Verlag auch als e-Paper erhältlich

Verlag, Druck und Anzeigen: Riedel GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/Ottendorf
 Verantwortlich: Hannes Riedel, Telefon: 037208 876-0, www.riedel-verlag.de, E-Mail: info@riedel-verlag.de

Verantwortlich für Informationen des Ortschaftsrates:

Ortsvorsteher: Christian Hartmann
 Verantwortlich für Informationen der Verwaltungsstelle:
 Verwaltungsstellenleiter Herr Lutz Biastoch
 Internet: www.dresden.de/ortschaften



Wir setzen uns für Klimaschutz ein und haben die gesamten Emissionen der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens kompensiert.
 ID-Nr. 2598625 - gültig bis 03/26
www.klima-druck.de

Sprechzeiten der Verwaltungsstelle Langebrück

Sitz: Weißiger Straße 5, 01465 Dresden OT Langebrück

Montag: 09:00 bis 12:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr
 13:00 bis 17:00 Uhr
 bis 18:00 Uhr nach Vereinbarung
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr
 13:00 bis 17:00 Uhr
 bis 18:00 Uhr nach Vereinbarung
 Freitag: geschlossen

Alle Vorgänge werden nur nach vorheriger telefonischer Terminvergabe bearbeitet.

Rufnummern:

Bauangelegenheiten	0351 4887970
Allgemeine Ortschaftsangelegenheiten	0351 4887971
Ordnung/Sicherheit	0351 4887976
Pass- und Meldeangelegenheiten	0351 4887977
Bauhof Weixdorf	0351 4887945

E-Mail für alle Sachgebiete: ortschaft-langebrueck@dresden.de

Die gelben Säcke werden im Eingangsbereich der Verwaltungsstelle bereitgestellt.

Schiedsstelle Klotzsche (mit Weixdorf, Langebrück und Schönborn)

Friedensrichter: Herr Volker Lange
 Sprechzeit: jeden 2. Donnerstag im Monat, 17:00 bis 18:00 Uhr
 Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.
 Erreichbarkeit: Mail: SchiedsstelleKlotzsche@dresden.de oder vlange@dresden.de
 Telefon: 01520 / 34 34 654



Partnergemeinde
 Neulüßheim



Amtliche Bekanntmachungen und Informationen des Ortsvorstehers bzw. der Ortschaftsverwaltung

Ortschaft Langebrück

Beschlüsse aus der öffentlichen Ortschaftsratssitzung vom 21. Oktober 2025

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

Beschluss:

Ergänzend zur Beschlussempfehlung des Ortschaftsrates Langebrück zu V0142/24 vom 07. Januar 2025 empfiehlt der Ortschaftsrat dem Stadtrat die Aufnahme der Änderungsvorschläge

- der CDU zu § 31 Absatz 4 und 5
- des Team Zastrow zur Anlage 1 (Stadtbezirke) und Anlage 2 (Ortschaftsräte)

in die Hauptsatzung.

Haushalteckwertebeschluss über die Verfügungsmittel/die Investpauschale 2026

Beschluss:

Der Ortschaftsrat bittet den Oberbürgermeister bis zur nächsten Sitzung am 18.11.2025, unter Berücksichtigung der Eingliederungsvereinbarung und der am 26.09.2025 erlassenen Haushaltssperre für 2026, um Mitteilung des tatsächlich zur Verfügung stehenden konsumtiven und investiven Budgets für die Ortschaft Langebrück (ohne Schönborn) im Jahr 2026. Darüber hinaus bittet der Ortschaftsrat den Oberbürgermeister um die gemeinsame Abstimmung zu investiven Maßnahmen in der Ortschaft Langebrück für das Jahr 2026.

Informationen des Ortsvorstehers Langebrück

Schillerplatz

Die Arbeiten am Schillerplatz sind bald abgeschlossen. Der Wegebau ist bereits fertig gestellt. Die wassergebundene Decke der Wege muss sich aber vor Benutzung noch festigen. In der 44. KW werden die Bänke und Papierkörbe eingebaut. Gepflanzt wird auch noch ein Rhododendron. Leider können dieses Jahr die beiden geplanten Bäume nicht gepflanzt werden, weil das ASA dieses Jahr keine Baumbestellung ausgelöst hat. Die Freigabe des Platzes für die Bevölkerung erfolgt ab der 45. KW, also ab dem 03. November 2025.

Fahrbahnsanierung Hauptstraße

Die Arbeiten befinden sich im Zeitplan. Die ELT-Leitungen sind verlegt und die Borde gesetzt. In der kommenden Woche (44 KW) soll der Asphalt eingebracht werden.

Sachstand Zweifeldturnhalle

Trotz intensiver Trocknungsmaßnahmen in der Sporthalle tritt weiterhin Wasser in die Fußböden der Sporthalle ein. Zur Verhinderung weiterer Schädigungen der Fußböden werden die Trocknungsmaßnahmen aktuell fortgesetzt.

Zur Ermittlung der Schadensursache wurden weitere Bauwerksuntersuchungen veranlasst. Alle wasserführenden Leistungssysteme des Gebäudes wurden mehrfach untersucht und als dicht bewertet. Der Fokus richtete sich daher auf den unkontrollierten Eintritt von Grundwasser. Seit 25.09.2025 liegt eine weitere gutachterliche Stellungnahme vor. Aus Sicht des Gutachters ist es unstrittig, dass Feuchtigkeit seitlich zwischen Bodenplatte und aufgehender Wand eintritt. Ein Feuchteintrag über die Bodenplatte, Wand- und Bodendurchdringungen kann ebenfalls nicht ausgeschlossen werden. Weitere Untersuchungen folgen. Eine Einschätzung zum Schadensverursacher kann noch nicht getroffen werden. Derzeit werden alle Planungs- und Ausführungsunterlagen sowie Objektdokumentationen geprüft und bewertet. Parallel werden Sanierungskonzepte erarbeitet. Die Halle kann derzeit weiter für den Schulsport genutzt werden. Eine Vereinsnutzung ist nicht möglich. Detaillierte Informationen durch den Ortsvorsteher folgen in der nächsten Ausgabe des Heide-Bote.

Haushaltssperre

Am 26.09.2025 wurde eine Haushaltssperre für das Jahr 2026 verhängt.

Flurbereinigung Dresden-Schönborn (Wiesenbach)

Gemeinde: Kreisfreie Stadt Dresden,
Gemeinde Ottendorf-Okrilla

Verfahrensnummer: 120051

Aktenzeichen: 780.49-2025/9

Beschluss zur geringfügigen Änderung des Verfahrensgebietes

I. Anordnung der Änderung des Verfahrensgebietes

1. Anordnung der Änderung

Das mit Beschluss der Landeshauptstadt Dresden vom 9. September 2022 festgestellte Verfahrensgebiet wird geringfügig geändert:

Die Flurstücke Nummern 262, 263 und 309/1 der Gemarkung Schönborn werden nachträglich in das Verfahren Flurbereinigung Dresden-Schönborn (Wiesenbach) einbezogen.

Das geänderte Verfahrensgebiet ist auf der Gebietsübersichtskarte im Maßstab 1:15.000, die als Anlage zu diesem Beschluss beigefügt ist, dargestellt. Die Gebietsübersichtskarte ist kein Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Änderung des Verfahrensgebietes

Die Verfahrensfläche vergrößert sich mit der Änderung um ca. 11,2968 Hektar. Die Gesamtfläche des Verfahrens beträgt somit ca. 136 Hektar.

Das geänderte Verfahrensgebiet ist auf der Änderungskarte zur Gebietskarte im Maßstab 1:5.000, die als Anlage zu diesem Beschluss beigefügt ist, dargestellt. Die Änderungskarte zur Gebietskarte ist kein Bestandteil dieses Beschlusses.

3. Teilnehmergemeinschaft

Die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet hinzugezogenen Grundstücke, Gebäude und Anlagen sowie die den Grundstückseigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten werden Teilnehmer der Flurbereinigung Dresden-Schönborn (Wiesenbach) und bilden gemeinsam mit den bisherigen Teilnehmern die mit dem Anordnungsbeschluss vom 09.09.2022 entstandene

Teilnehmergemeinschaft Dresden-Schönborn (Wiesenbach)
mit Sitz beim Amt für Geodaten und Kataster der Landeshauptstadt Dresden. Die vorliegende Gebietsänderung hat keine Auswirkungen auf die festgelegte Anzahl der zu wählenden Vorstandsmitglieder oder die Zusammensetzung des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft.

Mitteilungen der Verwaltungsstelle

II. Hinweise zum Änderungsbeschluss

1. Öffentliche Bekanntmachung

Der Änderungsbeschluss wird in der Landeshauptstadt Dresden sowie der angrenzenden Stadt Radeberg und den angrenzenden Gemeinden Ottendorf-Okrilla und Wachau (Flurbereinigungsgemeinde und angrenzende Gemeinden) öffentlich bekannt gemacht. Der Inhalt dieser Bekanntmachung kann innerhalb von drei Monaten nach dem Zeitpunkt der ersten öffentlichen Bekanntmachung auch auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden unter folgendem Link eingesehen werden: <https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/bekanntmachungen-amt-fuer-geodaten-und-kataster.php>. Eine Ausfertigung des Beschlusses mit den Hinweisen und der Begründung zum Änderungsbeschluss ist vom 1. Dezember bis zum 15. Dezember im Bekanntmachungskasten auf dem Gelände der Verwaltungsstelle Langebrück, Weißiger Straße 5, 01465 Dresden zur Einsichtnahme für die Beteiligten veröffentlicht.

2. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, sind nach § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb von drei Monaten nach der Bekanntmachung dieses Beschlusses bei der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Geodaten und Kataster, Abteilung Bodenordnung, Sachgebiet Flurbereinigung anzumelden.

Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Auf Verlangen der Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Flurbereinigungsbehörde festzusetzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist wird der Anmeldende nicht mehr beteiligt. Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§ 14 Abs. 2 FlurbG). Der Inhaber eines nicht aus dem Grundbuch ersichtlichen Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristenablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist (§ 14 Abs. 3 FlurbG).

3. Aufforderung zur Grundbuchberichtigung

Die Angaben über Rechtsverhältnisse an den Grundstücken im Flurbereinigungsgebiet erhebt die Flurbereinigungsbehörde aus dem Grundbuch. Um Nachteile zu vermeiden, wird dringend empfohlen, die Eintragungen im Grundbuch zu überprüfen und erforderliche Berichtigungen zu beantragen. Dazu genügt es in der Regel, den Grundbuchämtern die entsprechenden öffentlichen Urkunden wie Erbschein, Erbvertrag, öffentliches Testament, Zuschlagsbeschluss etc. vorzulegen. Grundbucheinsicht und Auskünfte sind gebührenfrei. Für die Berichtigung des Grundbuchs sind in bestimmten Fällen gebührenrechtliche Vergünstigungen vorgesehen.

4. Zeitweilige Eigentumsbeschränkungen

Von der öffentlichen Bekanntmachung des Änderungsbeschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes gelten für die zum Verfahren hinzugezogenen Flurstücke folgende Eigentumsbeschränkungen:

- In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören (§ 34 Abs. 1 Nr. 1 FlurbG).
- Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen u. ä. Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 2 FlurbG).

Sind entgegen den Bestimmungen nach a) und b) Änderungen vorge-

nommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können diese im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand auf Kosten der betreffenden Beteiligten wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).

- Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landespflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Geodaten und Kataster, Abteilung Bodenordnung, Sachgebiet Flurbereinigung beseitigt werden. (§ 34 Abs. 1 Nr. 3 FlurbG)

Bei Verstößen gegen diese Vorschrift muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).

5. Ordnungswidrigkeiten

Verstöße gegen die Anordnungen zu Ziffer 4.1. Buchstaben b), c) dieses Beschlusses sind Ordnungswidrigkeiten i. S. des § 154 FlurbG und können mit Geldbußen geahndet werden. Es gelten die Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG).

6. Betretungsrecht

Mitarbeiter sowie Beauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Geodaten und Kataster sowie Beauftragte der Teilnehmergemeinschaft Dresden-Schönborn (Wiesenbach) und des Verbandes für Ländliche Neuordnung Sachsen sind nach § 35 FlurbG in Verbindung mit § 8 AG-FlurbG berechtigt, zur Vorbereitung und zur Durchführung der Flurbereinigung Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten vorzunehmen.

III. Begründung

1. Zuständigkeit

Die Landeshauptstadt Dresden ist für die geringfügige Änderung des Flurbereinigungsgebietes gemäß § 8 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), das zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) geändert worden ist – FlurbG – i. V. m. § 1 Abs. 2 Gesetz zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschafts anpassungsgesetz vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1429), das zuletzt durch Artikel 24 der Verordnung vom 12. April 2021 (SächsGVBl. S. 517) geändert worden ist – AGFlurbG – sachlich und örtlich zuständig.

2. Gründe

Die geringfügige Änderung des Verfahrensgebiets gemäß § 8 Abs. 1 FlurbG ist zur zweckmäßigen Durchführung der Flurbereinigung Dresden-Schönborn (Wiesenbach) dringend erforderlich. Das Gebiet der Flurbereinigung Dresden-Schönborn (Wiesenbach) wird um die Flurstücke Nr. 262, 263 und 309/1 der Gemarkung Schönborn erweitert, weil die Zugehörigkeit der zur nachträglichen Aufnahme vorgesehenen Flurstücke zur zweckmäßigen Durchführung des Verfahrens erforderlich ist. Die Erweiterung des Gebietes der Flurbereinigung Dresden-Schönborn (Wiesenbach) ist insbesondere zur Bodenordnung entlang von Feldwegen auf den einzubeziehenden Flurstücken erforderlich, um eine rechtlich gesicherte Zuwegung zu allen neuen Grundstücken im Verfahrensgebiet zu gewährleisten. Mit der Änderung beträgt die Verfahrensfläche nunmehr ca. 136 ha. Sie wurde mit der Änderung um ca. 11,2968 ha erweitert. Bei der Änderung handelt es sich im Vergleich zur bisherigen Fläche des Verfahrensgebietes um eine geringfügige Änderung. Die Änderung wirft im Ergebnis nicht die Frage auf, ob für das erweiterte Verfahrensgebiet die Voraussetzungen für

Mitteilungen der Verwaltungsstelle

eine Flurbereinigung, nämlich ihre Erforderlichkeit und das Interesse der Beteiligten, auch weiterhin gegeben sind (§ 4 FlurbG). Vielmehr bewirkt die Änderung die Begrenzung des Verfahrensgebietes in der Weise, dass im erweiterten Verfahrensgebiet entsprechend § 7 Abs. 1 Satz 2 FlurbG der Zweck der Flurbereinigung möglichst vollkommen erreicht werden kann (vgl. Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz, Urteil vom 01. Oktober 2003 – 9 C 10827/03 –; Rdl. 2004 S. 45). Die Voraussetzungen für die Änderung des Verfahrensgebietes und das objektive Interesse der Beteiligten sind gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Rathausplatz 1, 01067 Dresden.

Datenschutzrechtlicher Hinweis:

Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten natürlicher Personen im Rahmen des Verfahrens der Ländlichen Neuordnung können im Internet unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.laendlicher-raum.sachsen.de/datenschutz-in-verfahren-der-landlichen-neuordnung-9248.html>. Darüber hinaus sind die Informationen auch bei der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Geodaten und Kataster, Abteilung Bodenordnung, Sachgebiet Flurbereinigung, Postfach 120020, 01001 Dresden, Telefon 0351 488 4144, flurbereinigung@dresden.de, erhältlich.

Dresden, den 24. Oktober 2025

gez. Raderecht, Landeshauptstadt Dresden

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Städtische Weihnachtsbaumsammlung

29. Dezember 2025 bis 10. Januar 2026 – Ortschaft Langebrück

Sie können Ihren Weihnachtsbaum in der Zeit vom 29. Dezember 2025 bis 10. Januar 2026 gebührenfrei bei der städtischen Weihnachtsbaumsammlung abgeben. Dazu werden über 100 Sammelplätze im gesamten Stadtgebiet eingerichtet. Des Weiteren ist die Abgabe bei den städtischen Wertstoffhöfen bis Ende Januar gebührenfrei möglich.

Stellplatz Entsorgungsfahrzeug in der Ortschaft Langebrück am 10. Januar 2026

Dörnichtweg (ehemaliges Postgelände) 10 bis 12 Uhr

Tipps und Hinweise

- Bitte geben Sie Ihren Baum ohne Weihnachtsschmuck und Verpackungen wie Plastiktüten ab.
- Sie finden alle Abgabemöglichkeiten online unter www.dresden.de/abfall sowie unter www.dresden.de/stadtplan/abfall.
- Sie können Ihren Weihnachtsbaum auch bei den städtischen Wertstoffhöfen abgeben. Bis Ende Januar ist dies gebührenfrei möglich, ab dem 1. Februar fällt dafür die Grünabfallgebühr an.
- Informationen und Beratung:
Abfall-Info-Telefon (03 51) 4 88 96 33 (Mo-Fr 8-12 Uhr, Di + Do 13-17 Uhr), E-Mail abfallberatung@dresden.de

Erscheinungstermine Heide-Bote 2026

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Januar	05.01.2026	16.01.2026
Februar	02.02.2026	13.02.2026
März	02.03.2026	13.03.2026
April	26.03.2026	10.04.2026
Mai	24.04.2026	08.05.2026
Juni	01.06.2026	12.06.2026
Juli	29.06.2026	10.07.2026
August	03.08.2026	14.08.2026
September	31.08.2026	11.09.2026
Oktober	28.09.2026	09.10.2026
November	02.11.2026	13.11.2026
Dezember	30.11.2026	11.12.2026

Änderungen vorbehalten.

Bitte achten Sie darauf, Ihre Artikel am Tag des **Redaktionsschlusses bis spätestens 12:00 Uhr** abgegeben zu haben.

*Laura Voigt
Sachbearbeiterin
allgemeine Ortschaftsangelegenheiten*

Geburtstagsjubiläen im kommenden Jahr – ist eine Veröffentlichung im Heide-Bote erwünscht?

Aufgrund des Datenschutzes benötigt die Verwaltungsstelle Langebrück deshalb Ihre aktive Zustimmung, damit Ihr Geburtstag zusammen mit Ihrem Namen im Heide-Bote veröffentlicht werden darf. Wir bitten deshalb alle Jubilare, welche im kommenden Jahr ihren 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100 (oder älter) Geburtstag feiern, sich in der Verwaltungsstelle Langebrück zu melden und mitzuteilen, ob Sie einer Veröffentlichung Ihres Namens zustimmen. Wir möchten gern, sofern gewünscht, allen Langebrückern und Schönbornern über den Heide-Bote zum Geburtstag gratulieren.

Weißiger Straße 5, 01465 Langebrück
Telefon: 0351 4887971
E-Mail: ortschaft-langebrueck@dresden.de

Rückmeldung bis 19. Dezember 2025

Geburtstagsjubiläen im kommenden Jahr - 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100 (oder älter)

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer/ E-Mailadresse: _____

Ich wünsche:

eine Veröffentlichung im Heide-Bote

Historisches–Kulturelles

Die Schaberschuls - eine Malerfamilie über drei Generationen

Wilhelm Andreas Schaberschul (1830 – 1903), Max Schaberschul (1875 – 1940) und Johanna Roth-Schaberschul (1903 – 1991)

Wilhelm Andreas Schaberschul wurde am 13.12.1830 in Troppau (Böhmen) geboren. Als 23-jähriger Malergehilfe kam er nach Dresden. 1860/61 erhielt er die sächsische Staatsbürgerschaft und gründete eine eigene Malerfirma, die sich auf die dekorative Ausmalung von Gebäuden spezialisierte.

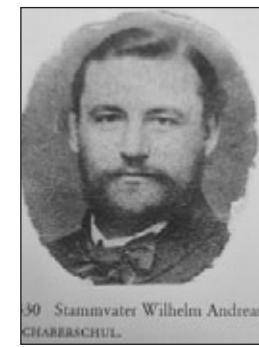
Wilhelm Andreas Schaberschul war verheiratet, hatte fünf Töchter und einen Sohn (Max), von dem wir noch berichten. 1875 erhielt W.A. Schaberschul den Auftrag für die schmückende Ausmalung des Dresdner Theaters. Über verschiedene Entwürfe von Schaberschul, so über die für das untere Rundfoyer und die Vestibüle, schrieb seinerzeit Manfred Semper an seinen Vater Gottfried, sie seien „schön in Liebe und Zeichnung“.

Weitere dekorative Malereien schuf er unter anderem in Dresden im Johanneum und in der Gründerzeitvilla Hartmann in Laubegast, im Weißen Saal des Berliner Schlosses, im Schloss Weesenstein oder im Hoftheater in Darmstadt. Mit all seinen Arbeiten hat sich der „bloße Handwerker“, der in keinem Künstlerlexikon genannt wird, durch sein Können, gepaart mit Fleiß und harter Arbeit, ein Denkmal gesetzt. Über W.A. Schaberschul wird berichtet, dass er ein sehr humorvoller Mensch gewesen sei, der mit harter Arbeit und immensen Fleiß seine Aufgaben erledigte. Von seinem sozialen Engagement zeugt seine zeitweise Tätigkeit als Schöffe am Dresdner Handelsgericht. Er, der keine künstlerische Ausbildung genießen konnte, unterstützte umso freudiger die Ambitionen seines Sohnes

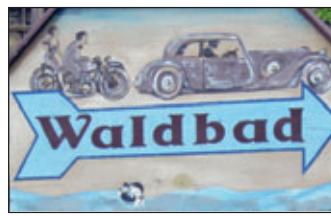
Max Schaberschul, geboren am 20.08.1875 in Dresden. Er wuchs mit fünf Schwestern in Dresden auf. 1902 heiratete er seine ebenfalls am 20. August, aber zwei Jahre später in Wien geborene Cousine Mathilde, geborene Schaberschul. Aus dieser Ehe gingen zwei Töchter, Johanna und Ericka, hervor. Die Familie wohnte seit 1907 in dem von ihr erworbenen Haus in Langebrück auf der Albertstraße 30 (heute Nicodéstraße 10). Max Schaberschul lebte und wirkte hauptsächlich in Langebrück bei Dresden, wo er sich mit seinen Werken als scharfsinniger Beobachter der Gesellschaft etablierte. Schaberschuls künstlerisches Schaffen umfasste humorvolle und oft satirische Darstellungen, die das gesellschaftliche und politische Leben seiner Zeit kommentierten. Seine Karikaturen und Zeichnungen wurden in verschiedenen Zeitungen und Magazinen veröffentlicht und fanden ein breites Publikum.



Gönnt doch dem Auto auch mal was gerade in der Weihnachtszeit



30 Stammvater Wilhelm Andreas SCHABERSCHUL



für Langebrück. 1940 verstarb Max Schaberschul. Auf dem Langebrücker Friedhof erinnert ein Gedenkstein an ihn. Seine Tochter **Johanna Schaberschul** wurde am 15. März 1903 in Dresden geboren. Sie verlebte eine unbeschwerte Kindheit, lernte hervorragend Klavierspielen und beschäftigte sich schon als Kind mit Malerei, war sieben Jahre lang Meisterschülerin des berühmten Malers Robert Sterl. Sie heiratete zweimal.

Nach dem Tod der Ehemänner hatte Johanna sieben angeheiratete Kinder zu versorgen. Es war für sie keine leichte Zeit. Sie schuf eine Vielzahl von Bildern, vor allem Aquarelle, illustrierte Glückwunschkarten, Adventskalender und Kinderbücher.

Johanna Roth-Schaberschul engagierte sich ebenso, wie das ihr Vater getan hatte, für das kulturelle Leben in Langebrück. Johanna Roth-Schaberschul starb 88-jährig am 26. Juni 1991 in Langebrück. Ihre Ruhestätte befindet sich auf dem Heide-Friedhof in Dresden.



343



1942 mit Ehemann Dr. Herbert Roth

Ein Wunsch von ihr war: „Eine Ausstellung von den drei Schaberschuls, ihrem Großvater, seinem Sohn und seiner Enkelin. Das wäre eine schöne Würdigung für ihre Malerfamilie.“ Und dieser Wunsch ging im Jahre 2001 mit einer Ausstellung in Langebrück in Erfüllung.

Besonders erwähnenswert ist noch, dass durch Johanna Jahrzehnte nach dem Bau der Semperoper und deren Zerstörung 1945 die ursprünglichen Entwurfszeichnungen gefunden wurden. Diese waren sorgsam in ihrem Haus in Langebrück gelagert. Sie wurden zu einer wertvollen Grundlage für die bildkünstlerische Gestaltung in den 1970/80er Jahren für den Ausbau der Semperoper.



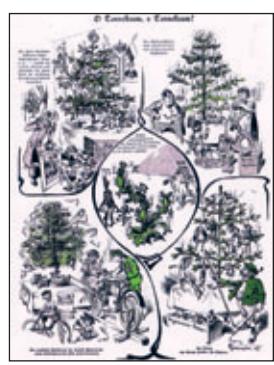
342 Eine der zahllosen Karten, die Johanna für jedweden Anlass schuf und die sehr verbreitet waren, hier mit Katzen – einem ihrer Lieblingsotive.

342



329

Eine Anmerkung von mir in eigener Sache: Ich war 1985 zur Generalprobe „Der Freischütz“ mit meiner Mutti und deren Anmerkung „Wie vor der Zerstörung“ hat sich bei mir bis heute eingeprägt. Ulla Keil



Oh Tannebaum,
oh Tannebaum!

Quellen: Buch „Langebrück im Lauf der Zeit von Sigrid Bóth Helga Langer
Dr. Anne Wächter

Fotos: 329 Entwurf W.A. Schaberschul (Landesamt für Denkmalpflege Sachsen)
337 Fritzsche, Maria
342 Diestel, Caroline
343 Riedel, Christa
Ortschronik

Max Schaberschul war sehr ortverbunden und engagierte sich mit seiner Familie für Veranstaltungen im Ort, illustrierte Broschüren über Langebrück und gestaltete auch Vorlagen für Wegweisschilder – auch

Vereine

2. Kinderturnpokal des Turnvereins Langebrück - Langebrück ist wieder da!

Am Samstag, dem 27.09.2025, konnte der Turnverein Langebrück (TVL) nach 6 Jahren Wettkampf-Pause (Corona-bedingt sowie wegen Abriss der bisherigen Sporthalle der Grundschule Langebrück) endlich den 2. TVL-Kinderturnpokal ausrichten. Da die neue Zweifeld-Turnhalle in Langebrück immer noch nicht zur Nutzung für die Vereine freigegeben ist, nutzten wir unsere guten Verbindungen zu den anderen Dresdner Turnvereinen und konnten als offizieller Wettkampfausrichter beim Turnverein Dresden-Blasewitz 1879 e.V. in der Turnhalle der 96. Grundschule in Dresden-Blasewitz auftreten. Der TVL organisierte den gesamten Wettkampfablauf und durfte die Turnsportgeräte des TV Dresden-Blasewitz nutzen. Die Organisation des Wettkampfes durch die Zusammenarbeit beider Vereine machte diesen zu etwas ganz Besonderem. Es traten 40 Teilnehmer, davon 25 Mädchen und 15 Jungen, in den Altersklassen zwischen 6 und 13 Jahren an. Neben 13 Teilnehmenden des TVL waren auch Turnerinnen und Turner der USV TU Dresden, der TURNados sowie des Debütanten TV



Dresden-Blasewitz vertreten. Damit ist auch die Premiere des 4. Dresdner Turnvereines in diesem Wettkampfformat gelungen. Die Turnerinnen und Turner wurden auf 5 Turnerriegen aufgeteilt und mussten im Mehrkampf an 4 Geräten ihr Können beweisen. Bei den Mädchen sind

dies Boden, Reck, Balken und Sprung. Die Jungen zeigten Übungen an den Geräten Boden, Reck, Barren und Sprung. Je nach Schwierigkeitsgrad der Übung stand beim Sprung entweder Kasten quer, Bock oder Sprungtisch auf dem Programm. Geturnt wurden Pflichtübungen (so genannte P-Übungen) nach den Vorgaben des Deutschen Turnerbundes. Zugelassen sind 6 verschiedene Schwierigkeitsgrade, die in ihrer jeweiligen technischen Bewertung (D-Wert = engl. difficulty) den Ausgangswert der Übung bilden. Zusätzlich wird die Ausführung (E-Note = engl. execution) der Übung bewertet, sodass beide Teilnoten zu einer Gesamtwertung führen. Die Resultate der Langebrücker Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte sich hierbei sehen lassen. So konnte in der



Altersklasse 9/10 der Mädchen ein kompletter Medaillensatz errungen werden. Dabei erreichte Clara Trautmann mit 52,00 Punkten den 1. Platz, Milena Gehlert mit 51,75 Punkten den 2. Platz sowie Paula Hartig und Tabea Aßmann gemeinsam mit jeweils 50,00 Punkten den 3. Platz.



In der Altersklasse 12/13 errang Ava Hanke mit 51,95 Punkten die Bronzemedaille. Bei den Jungen sicherte sich Leopold Götz in der Altersklasse 8/9 den 3. Platz mit 46,85 Punkten und in der Altersklasse 10/11 erzielte Erik Rammer den 2. Platz mit 47,30 Punkten. Bei diesem Wettkampf feierten zahlreiche Mädchen und Jungen in den jüngeren Altersklassen ihren persönlichen Wettkampfeinstieg und waren erstmals mit dem Ablauf eines Wettkampfs konfrontiert. Alle haben dies super gemeistert und konnten ihre Aufregung und ihr Lampenfieber unter Kontrolle halten. Auch die Wettkampfdauer zerrte zusätzlich an der Geduld aller Teilnehmenden, der Wettkampf zog sich nämlich über insgesamt 4 Stunden. Abschließend bedanken wir uns zunächst beim TV Dresden-Blasewitz für Unterstützung bei der Wettkampfsvorbereitung und -durchführung, für die Gastfreundschaft sowie die Möglichkeit, deren Sportgeräte nutzen zu dürfen. Im Weiteren danken wir allen ehrenamtlich tätigen Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie Kampfrichterinnen und Kampfrichtern der teilnehmenden Vereine, ohne deren Mithilfe ein Wettkampf dieser Größe nicht durchführbar wäre. Für den TVL waren im Einsatz: Ilka Ferrett, Doreen Rischer, Mia Grahert, Sascha Zoschke, Richard Löffler, Andreas Rammer und Richard Förster. Ein besonderer Dank gilt Tobias Müller, der den Wettkampf mit dem TV Dresden-Blasewitz abgestimmt, organisiert, geleitet hat und moderiert hat. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass in naher Zukunft die neue Zweifeld-Sporthalle in Langebrück für die Vereine nutzbar ist und dann der 3. Kinderturnpokal des Turnvereins Langebrück dort stattfinden kann.



*Tobias Müller, Verantwortlicher Übungsleiter
Gerättturnen für Jungen & Jugendliche, Turnverein Langebrück e.V.*



Vereine

Ausstellung

Zeit für Kunsterleben - Ausstellung von Antonia und Susann Klinger

Die Ausstellung zeigt Malereien, entstanden mit verschiedenen Techniken. Im Mittelpunkt der Arbeiten von Susann und Antonia Klinger steht das Ausprobieren verschiedener Materialien. Die Motive entstehen dabei im Prozess. Die Werke können während der Öffnungszeiten der Bibliothek im Foyer 1.OG besichtigt werden (Mo,Fr 15-18 Uhr, Mi 9-12;15-18 Uhr). Der Eintritt ist frei.

Bundesweiter Vorlesetag

Am 21.11. findet der Bundesweite Vorlesetag statt. Dazu möchten wir zu einer bunten Vorlesestunde bei uns in der neuen Kinderbibliothek einladen. Ab 16:30 sind alle eingeladen den lustigen und spannenden Geschichten unserer Vorlesenden zu lauschen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Handarbeitstreffen



Unsere Handarbeitsgruppe trifft sich wieder
am 03. Dezember 2025 um 15:00 Uhr im Bürgerhaus.

Wir laden alle, die Interesse haben, dazu herzlich ein.

Über zahlreiche Handarbeitsfreunde, auch Kinder und Jugendliche, freuen wir uns sehr. Bitte bringt Eure Handarbeitssachen mit.

Es lädt die Ortsgruppe Langebrück des Landesvereins Sächs. Heimatschutz e.V. ein.

Liebe Weihnachtsmarktbesucher

Liebe Weihnachtsmarktbesucher,
wie in den letzten Jahren haben wir einen eigenen Stand beim Lange-
brücker Weihnachtsmarkt. Sie finden uns im Bürgerhaus neben dem
Weihnachtströdel. Der Erlös des Verkaufs wird wieder an einen guten
Zweck gespendet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Roswitha Koch (Tel. 035201 70769)

Gemeinsam für den Verein



Am 25.10.2025 trafen sich zahlreiche Keglerinnen und Kegler zum Herbstputz in und an der Kegelbahn. Dank überwiegend sonnigen Wetters galt der Schwerpunkt in diesem Jahr neben den Innenar-

beiten erneut der Pflege der Außenanlagen, da diese als Visitenkarte des Vereins für die Langebrücker und ihre Gäste dienen. Neben der Reinigung von Dachfläche und Dachrinnen, erhielt die Hecke einen Formschnitt. Die Wege wurden von Moos und Unkraut befreit und die Rabatte bekam frische Komposterde. Nach getaner Arbeit freute sich jeder über eine kleine



AUSSTELLUNG

Susann und Antonia Klinger: Zeit für Kunsterleben

Eintritt frei. Während der Öffnungszeiten der Bibliothek zu besichtigen
(Mo,Fr 15-18 Uhr, Mi 9-12,15-18 Uhr)

Bibliothek Langebrück | Hauptstraße 4 | Tel. 035201-70263





„Gut Holz“

*T. Fischer, 1. Vorsitzen-
der des KTVL e.V.*

Vereine

Festbericht zum 75-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Langebrück

Im Dezember 1950 fanden sich unter der Leitung des Langebrücker Lehrers Hans Bürger sechzehn Schüler zu einem Feuerlöschtrupp an der örtlichen Schule zusammen und begründeten damit die Jugendfeuerwehr Langebrück. Jugendarbeit in der Feuerwehr war bis in die 1950er-Jahre keineswegs selbstverständlich – im Gegenteil: Seit dem späten 19. Jahrhundert gab es nur vereinzelte vergleichbare Initiativen, und auch in der frühen DDR steckte diese Form der Nachwuchsarbeit noch in den Anfängen. Damit gehörte Langebrück zu den ersten Ortschaften, die im Feuerwesen eine organisierte Jugendarbeit aufbauten. In den 1960er-Jahren wurden die Gruppen offiziell zu den „Jungen Brandschutzhelfern“. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung standen stets Sport, Teamgeist und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Nach der Wende 1990 wandelten sich die „Brandschutzhelfer“ schließlich in die heutige Jugendfeuerwehr um. Vieles unterlag dem historischen Wandel, doch das Wichtigste blieb unverändert: Spaß, Zusammenhalt und die Vorbereitung auf den aktiven Feuerwehrdienst.

Im Jahr 2025 jährte sich die Gründung zum 75. Mal – für die Feuerwehr Langebrück ein würdiger Anlass, ein Dreivierteljahrhundert erfolgreicher Jugendarbeit mit einem großen Festwochenende zu feiern. Am 26. und 27. September fand dazu eine Reihe von Veranstaltungen statt, getragen vom Förderverein Langebrücker Feuerwehr e.V.

Festempfang im Bürgerhaus

Den Auftakt bildete am Freitag, dem 26. September, ein Festempfang im Langebrücker Bürgerhaus. Der Saal war festlich geschmückt. Im Foyer präsentierte der Traditionsverein der Freiwilligen Feuerwehr Langebrück e.V. eine liebevoll gestaltete und überaus informative Ausstellung zur Geschichte der Jugendfeuerwehr. Zahlreiche Ausstellungsstücke, Dokumente, Informationstafeln und historische Fotos gaben einen spannenden Einblick in 75 Jahre Engagement und Gemeinschaft. Pünktlich um 18:30 Uhr begann der offizielle Teil mit dem feierlichen Einmarsch der Fahne der Feuerwehr Langebrück, der Jugendfeuerfahne und den Kindern der Jugendfeuerwehr. Rund 200 geladene Gäste nahmen im Saal Platz. Unter ihnen befanden sich Ministerpräsident Michael Kretschmer, Amtsleiter des Brand- und Katastrophenschutzzamts Dr. Michael Katzsche, Bürgermeister Jan Pratzka (Beigeordneter für Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit der Landeshauptstadt Dresden), Stadtfeuerwehrverbandsvorsitzender Carsten Löwe, Ortsvorsteher Christian Hartmann, Bundesjugendwart Christian Patzelt, Landesjugendfeuerwart Frank Pfeiffer sowie Vertreter



Die Sonderausstellung des Traditionsvereins - © 2025 Tobias Rapp

der Partnerfeuerwehr aus Neulußheim.

Durch den Abend führte in souveräner und sympathischer Weise Michael Heinze von der Feuerwehr Dresden, der mit Charme und einer guten Portion Humor für einen reibungslosen und kurzweiligen Ablauf des Programms sorgte.

In den Festreden wurde die große Bedeutung der Jugendfeuerwehr für den Ort, die Wehr und die Gesellschaft hervorgehoben, weil dort Werte wie Teamgeist, Hilfsbereitschaft und Gemeinsinn als Grundpfeiler des Ehrenamts vermittelt würden. Wehrleiter Sören Hilsberg betonte, dass ein Großteil der heutigen Feuerwehrfrauen und -männer in Langebrück seine Wurzeln in der Jugendfeuerwehr habe – ein lebendiger Beweis für die über Jahrzehnte hinweg geleistete, hervorragende Jugendarbeit. Jugendwart Kevin Zocher lobte die Kinder und Jugendlichen der aktuellen Jugendfeuerwehr, die ihr Können und ihren Einsatzwillen in Wettkämpfen, Ausbildungsdiensten und öffentlichen Auftritten immer wieder unter Beweis stellen. Weitere Grußworte folgten, begleitet von der Übergabe zahlreicher Präsente an die jubilierende Jugendfeuerwehr. Landesjugendfeuerwehrwart Frank Pfeiffer überreichte zudem das Qualitätssiegel „Qualitätsstandort Jugendfeuerwehr Sachsen“ – eine besondere Auszeichnung und sichtbares Zeichen langjähriger, engagierter Nachwuchsarbeit in Langebrück. Auch innerhalb der Jugendfeuerwehr wurden an diesem Abend Ehrungen vorgenommen. Die ehemaligen Jugendwarte Dieter Gräfe, der leider verhindert war, Peter Hilsberg, Tino Seiferheld und Mike Seiferheld erhielten Ehrenurkunden und Dank für ihre langjährige, prägende Arbeit. Besonders emotional war die Auszeichnung der Kameraden Gräfe und Hilsberg aus der Alters- und Ehrenabteilung: Dieter Gräfe war bereits 1950 Mitglied des ursprünglichen Feuerlöschtrupps und führte später über 20 Jahre lang die Jugendfeuerwehr. Ihm folgte Peter Hilsberg, der die Leitung bis 2007 innehatte. Ihre Verdienste wurden mit stehenden Ovationen gewürdigt. Gedankt wurde außerdem zahlreichen Unterstützern der Jugendarbeit – stellvertretend den Langebrücker Unternehmern Torsten Stautmeister und Sandra Lindner. Für kulturelle Höhepunkte sorgten schwungvolle Auftritte der Jazzdance-Gruppe des Turnvereins Langebrück und der Breakdance School Dresden. Nach dem offiziellen Teil konnten die Gäste ein reichhaltiges Buffet genießen, das von Kameraden der Stadtteilfeuerwehr Dresden-Lockwitz sowie einem Team um Claus Fischer von der Feuerwehr Langebrück vorbereitet worden war. In festlicher Atmosphäre klang der Abend bei angeregten Gesprächen und kameradschaftlichem Miteinander aus.

Jugendfeuerwehr-Wettkampf und Abschluss



Jugendfeuerwehr Langebrück eröffnet den Festakt - © 2025 Tobias Rapp

Am Samstagmorgen begann für die Kinder und Jugendlichen das Programm bereits früh. Zahlreiche Jugendfeuerwehren aus Dresden und die Gäste aus Neulußheim traten bei einer spannenden Orientierungswanderung gegeneinander an. Auf der Strecke durch Langebrück und Umgebung mussten verschiedene Stationen absolviert werden, an

Vereine

denen feuerwehrspezifische Aufgaben, sportliche Leistungen und Wissenstests gefragt waren. Dabei stand der Spaß stets im Vordergrund.



Ehrung des ehemaligen Jugendwärts Peter Hilsberg - © 2025 Tobias Rapp



Geschenkübergabe der Partnerfeuerwehr aus Neulußheim - © 2025 Tobias Rapp

Die Langebrücker Jugendfeuerwehr zeigte sich als hervorragender Gastgeber und erreichte den vierten Platz. Die vorderen Ränge belegten die Jugendfeuerwehren aus den Dresdner Stadtteilen Gompitz, Klotzsche und Bühlau. Bestens versorgt wurden die Kinder und Jugendlichen erneut durch die Kameraden aus Lockwitz, auch mit großzügiger Unterstützung der Sachsenmilch Leppersdorf GmbH. Nach der Siegerehrung traten die Gastwehren ihre Heimreise an. Die Langebrücker Kinder ließen den Tag im Gerätehaus der Feuerwehr mit einem gemütlichen Grillabend und einer Übernachtung mit gemeinsamem Frühstück vor Ort ausklingen.

Festschrift zum Jubiläum

Anlässlich des Jubiläums wurde vom Förderverein außerdem eine Festschrift herausgegeben. Sie enthält neben zahlreichen Grußworten

auch einen ausführlichen Beitrag zur Geschichte der Jugendfeuerwehr Langebrück und dokumentiert den Wandel und die Beständigkeit der Nachwuchsarbeit über sieben Jahrzehnte hinweg. Die Festschrift steht auch online zur Verfügung und bietet allen Interessierten einen vertieften Einblick in 75 Jahre gelebte Feuerwehrtradition.



Ansprache des Ministerpräsidenten Michael Kretschmer - © 2025 Tobias Rapp

Mitgliedern des Traditions- und des Fördervereins. Möge die Jugendfeuerwehr auch in den kommenden Jahrzehnten jene starke Säule der örtlichen Wehr bleiben, die sie heute ist – getragen von Engagement, Gemeinschaft und der Freude am Ehrenamt.

Daniel Fischer



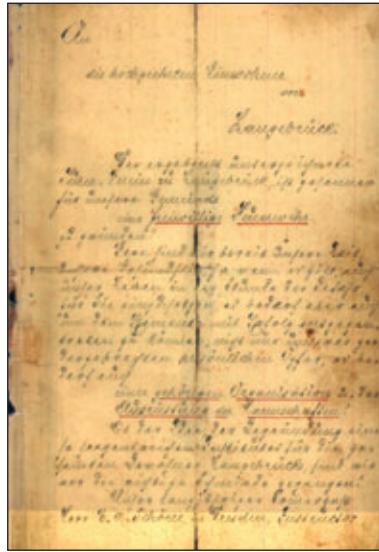
Der QR-Code zur Festschrift

Aus der Geschichte der Jugendfeuerwehr Langebrück

[ein Auszug aus der Festschrift anlässlich 75 Jahre Jugendfeuerwehr Langebrück]

Die Freiwillige Feuerwehr Langebrück wurde am 25. Februar 1894 von Mitgliedern des örtlichen Turnvereins gegründet. Rasch entwickelte sie sich dank neuer Ausrüstung, dem Bau eines Spritzenhauses und verbindlicher Strukturen zu einer modernen Wehr. Zunehmend rückte dabei auch die Nachwuchsarbeit in den Vordergrund, denn mit wachsender Professionalisierung galt es, regelmäßig geeignetes Personal für den Feuerwehrdienst zu gewinnen.

Heute stammt ein Großteil der aktiven Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Langebrück aus den Reihen der örtlichen Jugendfeuerwehr. Bis nach dem Zweiten Weltkrieg existierte in der Gemeinde jedoch keine eigenständige Jugendabteilung – und damit stand Langebrück keineswegs allein. Strukturen, wie sie die Jugendfeuerwehren der Gegenwart prägen, entstanden erst nach und nach in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zuvor gab es lediglich vereinzelte Ansätze.¹ Bereits 1864 wird etwa von einer Gymnasialfeuerwehr am Fürst-Otto-Gymnasium in Wernigerode berichtet. Auf der Insel Föhr entstand 1882 in Oevenum eine Jugendfeuerwehr. Diese war vermutlich notwendig, weil Brände ohne Hilfe vom Festland gelöscht werden mussten, während viele der



Schreiben zur Gründung der Feuerwehr Langebrück vom 25. Februar 1894 – Archiv des Traditionsvereins der Freiwilligen Feuerwehr Langebrück e. V.

Erwachsenen als Fischer monatelang fort waren. Kinder und Jugendliche mussten befähigt werden, Verantwortung beim Brandschutz zu übernehmen. Bis zum Ende der Weimarer Republik kam es zu weiteren Gründungen von Vereinigungen, die junge Menschen an das Brandschutzwesen heranführten, häufig im Umfeld von Bildungsstätten wie Landwirtschafts- oder Fachhochschulen sowie Lehrerseminaren. Ohne übergeordnete Strukturen oder gesetzliche Regelungen blieben diese Initiativen jedoch Einzelscheinungen.

Im nationalsozialistischen Deutschland litten viele Freiwillige Feuerwehren unter akuten Nachwuchsproblemen. Ab 1938 entstanden sogenannte Feuerwehrscharen als Teil der NS-Jugendorganisation Hitlerjugend (HJ), die jedoch, militärisch organisiert, vor allem auf Kriegsvorbereitung und Luftschutz abzielten. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Auflösung der HJ endete zugleich auch die kurze, kriegspolitisch motivierte Episode der Feuerwehrscharen. Der von Deutschland ausgegangene Krieg hatte auch das freiwillige Feuerwehrwesen in Langebrück vor enorme Herausforderungen gestellt. Mehr als 30 Kameraden und damit fast die Hälfte der gesamten Wehr waren zeitweise zum Militärdienst eingezogen worden.² Sechs von ihnen kehrten nicht zurück. Schon 1939 mussten „15 Hitler-Jungen zum Feuerwehrdienst eingestellt“ werden, um „die Schlagkraft der Wehr zu erhalten“.³ Im Mai 1945 hatte man zudem materielle Einbußen hinnehmen müssen. So berichtete der Langebrücker Bürgermeister dem zuständigen Landrat, „Angehörige der Roten Armee“ hätten bei ihrem „Durchmarsche“ das Gerätehaus aufgebrochen, aus den Fahrzeugen „Zündkerzen herausgeschraubt“, Uniformen entwendet sowie den „gesamten, vorhanden gewesenen Treibstoff“ mitgenommen.⁴ Trotz aller Widrigkeiten mussten Brandschutz und Hilfeleistung dennoch sichergestellt werden – mit dem, was man hatte. Für die mittel- und langfristige Nachwuchsarbeit bedeutete die Gründung einer

Vereine

Jugendabteilung von daher einen wichtigen Meilenstein. Im Dezember 1950 war es soweit: an der Langebrücker Grundschule wurde ein Feuerlöschtrupp ins Leben gerufen.⁵ Unter der Leitung des Lehrers Hans Bürger gruppieren sich acht Schüler mit ebenso vielen Ersatzleuten. Dieser Trupp bildete den Ursprung der Jugendfeuerwehr Langebrück. In der 1949 gegründeten DDR war das Feuerwehrwesen zentralisiert und der Deutschen Volkspolizei unterstellt.⁶ Örtliche freiwillige Feuerwehren blieben dabei erhalten und trugen die Hauptlast von Brandschutz, Brandbekämpfung und Hilfeleistung. Bürokratisch waren Jugendarbeit und das Ehrenamt Feuerwehr dabei getrennt. Gruppen wie der Langebrücker Feuerlöschtrupp gehörten deswegen formal nicht der örtlichen Wehr an, sondern zu den staatlichen Jugendorganisationen Junge Pioniere und Freie Deutsche Jugend (FDJ) als sogenannte Pionier- oder FDJ-Aktive.⁷ Deren Schaffung folgte damals zwar dem „Gesetz über die Teilnahme der Jugend am Aufbau der DDR und die Förderung der Jugend [...] vom 8. Februar 1950“; eine flächendeckende institutionalisierte Nachwuchsarbeit im Brandschutzwesen gab es in der DDR zu diesem Zeitpunkt hingegen noch nicht. Folglich dürfte die hiesige Jugendfeuerwehr mit zu den ersten Gründungen auf dem

Gebiet der ehemaligen DDR zählen. Im Sommer 1962 wurden die bestehenden Pionierbrandschutzgruppen und FDJ-Aktive von Staats wegen in die Arbeitsgemeinschaften „Junge Brandschutzhelfer“ überführt.⁸ Diese AGs sollten Kindern außerhalb des Unterrichts Grundlagen des Brandschutzes vermitteln, sie zur Aufklärung ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler befähigen, Brände durch „Kinderhand“ verhindern helfen und zugleich den Nachwuchs für die Freiwilligen Feuerwehren vorbereiten. Von staatlicher Seite waren die Arbeitsgemeinschaften in den 1960er-Jahren auch ausdrücklich zur politischen

Auszeichnung für die AG „Junge Brandschutzhelfer“ – Archiv der JFW Langebrück

Erziehung vorgesehen. Im DDR-Staatsverlag herausgegebene Arbeitshinweise betonten die sozialistische Bildung als Ausbildungsinhalt ebenso wie sie empfahlen, als AG-Gruppenführer „in erster Linie Arbeiter- und Bauernkinder“ einzusetzen.⁹ Letzteres sollte die politische Auffassung von der Führungsrolle der Arbeiterklasse auch auf die Feuerwehrjugend übertragen. Inwiefern Ideologisches in den „Jugendfeuerwehren“ der DDR dann tatsächlich Anwendung fand, bleibt hier offen. AG-Arbeitshinweise späterer Jahre jedenfalls beinhalteten kaum noch solch stark politisierte Empfehlungen und konzentrierten sich auf fachliche Inhalte der Brandschutzerziehung.¹⁰ Überlieferte Dokumente der Langebrücker Feuerwehrjugend, speziell aus den 1970er- und 1980er-Jahren, zeigen, dass Feuerwehrsport, Wettkampftraining und Wettämpfe einen wesentlichen Bestandteil des Feuerwehralltags darstellten. Jährlich nahm man an den Kreisleistungsvergleichen der Arbeitsgemeinschaften teil, bei denen verschiedene Disziplinen gefordert waren – obligatorisch die Wettbewerbe Gruppenstaffette und Löschangriff, zusätzlich als Kür eine 5x80-Meter-Feuerwehrstaffette. Zum Ausbildungsprogramm, das sich auf etwa 22 Dienste pro Jahr erstreckte, gehörten außerdem die feuerwehrtheoretische Schulung und die

Vorbereitung auf das Ablegen der „Brandschutz-Eins“, des Leistungsabzeichens für Brandschutzhelfer. Ebenso selbstverständlich waren praktische Aufgaben wie das Freihalten der Unterflurhydranten von Schnee und Eis im Winter oder Arbeitseinsätze im Forst. Auch das gesellige Beisammensein kam nicht zu kurz – etwa bei Weihnachtsfeiern mit Bockwurst, Keksen und Limonade.

Das Ende der DDR und die deutsche Wiedervereinigung bedeuteten eine Umstrukturierung des Feuerwehrwesens und der dazugehörigen Jugendarbeit. Am 20. Oktober 1990 erfolgte die Gründung der Jugendfeuerwehr Sachsen.¹¹ In diesem Zuge wurden die Arbeitsgemeinschaften der Jungen Brandschutzhelfer in die örtlichen Feuerwehren überführt, zu denen sie bis dahin formaljuristisch nicht gehört hatten. Aus den Langebrücker Brandschutzhelfern ging so die Jugendfeuerwehr Langebrück hervor. Im Laufe der Zeit veränderte sich vieles: Die Kinder erhielten einheitliche Uniformen und einen eigenen Raum im Gerätehaus, Wettkampfanforderungen wie auch die Ausbildung der Jugendwartinnen und Jugendwarte wandelten sich. Dennoch blieb eine wesentliche Kontinuität bestehen: Wie schon in den Jahrzehnten zuvor war die Jugendfeuerwehr eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche, vermittelte spielerisch wichtiges Wissen und bildete engagierte Nachwuchskräfte für das Ehrenamt Feuerwehr aus.

Bedeutende Akteurinnen und Akteure der Jugendarbeit waren zu jeder Zeit die Jugendwartinnen und Jugendwarte. Sie prägten Generationen von Kindern und Jugendlichen, gaben Wissen und Werte weiter und schufen unvergessliche Momente. Mit großem zusätzlichen Zeit- und Arbeitsaufwand leisteten (und leisten) sie Außergewöhnliches – für die Kinder, die Wehr, die Ortschaft und die Gesellschaft. Einige Jugendwarte der Vergangenheit sind bis heute in der Wehr. So gehört etwa Dieter Gräfe, einst Ersatzmann im Schülerlöschtrupp von 1950 und später zwei Jahrzehnte Leiter der Jugendabteilung,



Die Langebrücker Jugendwarte seit 1950

Hans Bürger, 1950 bis 1952
Hans Schneider, 1952 bis 1959
Max Spitzner, 1959 bis 1967
Max Schulze, 1967 bis 1968
Eberhard Görner, 1968 bis 1970
Hans Kaulfuß, 1970 bis 1971
Dieter Gräfe, 1971 bis 1991
Peter Hilsberg, 1991 bis 2007
Tino Seiferheld, 2007 bis 2012
Mike Seiferheld, 2012 bis 2024
Kevin Zocher, seit 2024



Urkunde zum Wettkampf „5x80m-Feuerwehrstaffete“ 1986 – Archiv der JFW Langebrück

heute als angesehenes Mitglied zur Alters- und Ehrenabteilung. Gleiches gilt für Peter Hilsberg, der als Jugendwart unter anderem die Nachwendezeit und den Eingliederungsprozess der Jugendfeuerwehrwehr in die Stadt Dresden nach Langebrücks Eingemeindung begleitete. Beide haben mehrere Generationen der Feuerwehr Langebrück geprägt. Mike und Tino Seiferheld, Jugendwarte der jüngeren Historie, sind im Jahr 2025 feste Stützen der aktiven Wehr; Letzterer ist seit vielen Jahren Mitglied der Wehrleitung. Sie alle – ebenso wie ihre Nachfolger und die zahlreichen, hier nicht namentlich genannten Stellvertretenden, Betreuerinnen und Betreuer – haben die Erfolgsgeschichte der Jugendfeuerwehr geschrieben und werden sie auch in Zukunft weiterschreiben. Die Jugendfeuerwehr Langebrück ist bis in die Gegenwart eine unverzichtbare Stütze der gesamten Wehr. Sie trägt nicht nur durch Öffentlichkeitsarbeit, Mithilfe bei Festvorbereitungen und tatkräftige Unterstützung bei Veranstaltungen zum aktiven Feuerwehrleben bei. Ihre größte Bedeutung liegt in der Nachwuchsgewinnung: Viele Jugendliche wechseln mit Vollendung des 16. Lebensjahres in den aktiven Dienst und beginnen bei der Stadt Dresden ihre Ausbildung zu Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau. Von 43 im Jahr 2025 befragten Kameradinnen und Kameraden haben 31 ihre Laufbahn in der örtlichen Jugendfeuerwehr begonnen, einige davon bei der AG Junge Brandschutzhelfer; vier weitere sammelten zuvor Erfahrungen in Jugendfeuerwehren anderer Orte. Ohne die Jugendfeuerwehr hätte die

Vereine

Feuerwehr Langebrück heute weder ihre Stärke noch die große Zahl engagierter Mitglieder – und auch nicht ein so sicheres Fundament für die Zukunft.

Daniel Fischer

Anmerkungen:

- [1] Im Folgenden zur frühen Historie des Jugendfeuerwehrwesens bis 1945 vgl. Geschichte der Deutschen Jugendfeuerwehr, <https://jugendfeuerwehr.de/die-djf/chronik/geschichte-der-deutschen-jugendfeuerwehr> [04.09.2025].
- [2] Vgl. Auskunft aus dem Archiv des Traditionsvereins der Freiwilligen Feuerwehr Langebrück e.V. vom 26. März 2025.
- [3] Jahreshauptbericht der Feuerwehr Langebrück für das Jahr 1939, Archiv des Traditionsvereins der Freiwilligen Feuerwehr Langebrück e.V.
- [4] Zum Rundschreiben Nr. 148/45 236/00 [vom 07.08.1945], Stadtarchiv Dresden, 8.66, Nr. 2944, unfol.
- [5] Vgl. Schreiben der Grundschule Langebrück an das Volkspolizei-Präsidium Dresden, Abteilung F, vom 16.12.1950, zit. nach: 60 Jahre Jugendfeuerwehr Langebrück. Festschrift, Dresden 2010, S. 15.

[6] Hier und im Folgenden vgl. Ana Kladnik, Thomas Lindenberger, Mojmir Stránský, Steffi Unger, Weder Ost noch West – Zentral!(Europa!). Freiwillige Feuerwehren als nachhaltiges Muster der lokalen Selbstregierung, in: Zeitgeschichte-online, 18. März 2019, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/weder-ost-noch-west-zentraleuropa>.

[7] Grundlegend vgl. Heinz Gläser, „Wasser marsch in der DDR“. Feuerwehr und Brandschutz in der Sowjetischen Besatzungszone und in der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin 2006, S. 147 ff.

[8] Vgl. ebd., S. 149 f.

[9] Arbeitshinweise für die Arbeitsgemeinschaften „Junge Brandschuhelper“, hgg. von der Zentralstation der Jungen Naturforscher und Techniker „Walter Ulbricht“, Berlin 1964, S. 8.

[10] Vgl. Arbeitsgemeinschaft „Junge Brandschuhelper“. Empfehlungen, Hinweise und Anregungen zur inhaltlich-organisatorischen Gestaltung der Arbeit, Berlin 1976.

[11] Vgl. Hinweise zur Gründung von Jugendfeuerwehren in den Städten und Gemeinden des Kreises Dresden, 23.10.1990, Archiv der Jugendfeuerwehr Langebrück.

Volkssolidarität

November/Dezember-Programm 2025 des Seniorentreffs Langebrück
Alle Veranstaltungen finden im Café des Bürgerhauses statt.

Montag, 17.11.2025, 15:00: Peter Bartels: Reisebericht über Myanmar.

Montag, 24.11.2025, 15:00: Christina Riedel: Früchte, Samen, Wurzeln und auch Knospen, die uns die Natur im Herbst/Winter schenkt (Eicheln, Hagebutten, Schlehen, Nachtkerzen & Co.).

Montag, 01.12.2025, 15:00: Bernd Lichtenberger: Per Kamel und Jeep durch die Wüste.

Montag, 08.12.2025, 15:00: Kaffeetrinken und Spielenachmittag.

Montag, 15.12.2025, 15:00: Informationsveranstaltung mit Frau Thielemann (BBZ Klotzsche): Anschlussheilbehandlung oder REHA (Unterschiede, Möglichkeiten, Voraussetzungen und Beantragung).

Montag, 22.12.2025, 15:00: Weihnachtsfeier mit Musik und Imbiss (Anmeldung erforderlich).

Donnerstag, 20.11.2025, 18:30 Uhr: Münzstammtisch: Die Münzprägungen unter Friedrich August dem Gerechten in seiner fast sechzig-

geförderd durch
den Ortschaftsrat
Langebrück

Dresden:
Dresdner
Büro

jährigen Amtszeit als Kurfürst und ab 1806 als sächsischer König – sowie die Vorstellung der Münzen des Herzogtums Warschau von 1810-1815.

Donnerstag, 11.12.2025, 18:30 Uhr: Münzstammtisch: Festliche Jahresabschlußfeier mit Hobbyschau, Münztombola und Blick in die Stammtischchronik 2025.

Jeden Mittwoch ab 18 Uhr: Spielabend Rommé und Skat.

Jede Veranstaltung ist öffentlich. Gäste sind herzlich willkommen. Zum Seniorentreff am Montagnachmittag wird zu Beginn Kaffee und Kuchen / Gebäck angeboten (Spende).

Ihre Freundinnen und Freunde des Seniorentreffs Langebrück der Volksolidarität Dresden

Kindersachen-Flohmarkt am 20.09.2025

Bei Rückfragen stehen Ihnen die Mitglieder des Organisationsteams Rede und Antwort: Inge Wächtler (Koordinatorin) – Tel. 0152 33688247, Ralf Gnauck (Skat und Rommé) – Tel. 0151 40255823 und Rainer Korf (Münzstammtisch) – Tel. 035201 71693.

Kindersachen-Flohmarkt am 20.09.2025

Bei wunderschönem Spätsommerwetter fand am 20.09.2025 wieder der Kindersachen-Flohmarkt im Bürgerhaus Langebrück statt. Alle Stände waren belegt und es gab jede Menge zu trödeln: Bücher, Spielzeug, Kleidung vom Baby bis zum Teenager und vieles mehr. Die Stimmung war entspannt und es konnte in Ruhe gehandelt und gefeilscht werden. In der Nähe wurden allerhand Fragen beantwortet und Tipps zum Reparieren von Kleidung gegeben. Von Jung bis Alt schauten viele Interessierte vorbei. Das Kuchenbuffett bot eine große Auswahl an verschiedenen Kuchen sowie Kaffee und Apfelschorle an.

An den bereitstehenden Tischen wurde geschlemmt oder das eine oder andere Kuchensstück mit nach Hause genommen. Kleine Eulen aus Papier konnten unter Anleitung der Erzieherinnen und Erzieher des Hortes der Grundschule Langebrück an der Bastelstrecke gefertigt werden. Natürlich ist so eine Veranstaltung ohne Hilfe nicht möglich. Daher geht ein großer Dank an alle Eltern, die beim Auf- und Abbau tatkräftig angepackt oder einen Kuchen gebacken haben, sowie an die Erzieherinnen und Erzieher des Hortes der Grundschule Langebrück. Der nächste Kindersachen-Flohmarkt findet am Samstag, den 14.03.2026 statt. Anmeldungen sind ab 01.02.2026 per Mail (flohmarkt-langebrueck@web.de) möglich.



tes der Grundschule Langebrück an der Bastelstrecke gefertigt werden. Natürlich ist so eine Veranstaltung ohne Hilfe nicht möglich. Daher geht ein großer Dank an alle Eltern, die beim Auf- und Abbau tatkräftig angepackt oder einen Kuchen gebacken haben, sowie an die Erzieherinnen und Erzieher des Hortes der Grundschule Langebrück. Der nächste Kindersachen-Flohmarkt findet am Samstag, den 14.03.2026 statt. Anmeldungen sind ab 01.02.2026 per Mail (flohmarkt-langebrueck@web.de) möglich.

Carolin Müller



Vereine

Erlebniswanderung Staatsforst

Der Staatsbetrieb Sachsenforst/ Forstbetrieb Dresden und die Ortsgruppe Langebrück des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz hatten gemeinsam für Freitag, den 12. September zur Sau-gartenwanderung mit dem Thema: „Wald im Wandel oder 'Hat der Forst noch alle Nadeln an der Tanne?'“ eingeladen. Der Einladung waren knapp 50 Interessierte u. a. auch einige Kinder für ein speziell für sie parallel zu den Ausführungen von Herrn Müller angebotenes spannendes Quiz mitgekommen. Herr Müller führte uns auf weniger ausgetretenen Pfaden durch die Heide, erklärte uns die Aufgabe der vom Harvester stehengelassenen Stämme (erst vom Specht und anderen Vögeln als Nist- und Nahrungsquelle angenommen, dann von den Fledermäusen, Pilzen und Ameisen und anderen Insekten übernommen ..), welche Rolle die wenigen Weißtannen im Wald haben, wo die ältesten Eichen in der Heide stehen, welches Wild noch im Wald lebt und woran man den Sonnenbrand der mächtigen Buchen erkennt, welche Rolle



der zu geringe Niederschlag für den Wald spielt und zeigte uns auch die bereits beginnende Umstrukturierung des Waldes für den Wald der Zukunft, die voraussichtlich schon in den nächsten 25-30 Jahren Realität wird. Voll von spannenden Informationen und mit brennenden Füßen ging es zur Jagdhütte Ochsenkopf, wo uns Herr Zupke mit kühlen Getränken und leckeren Würsten erwartete. Die Kinder konnten sich für ihre Mühen kleine Aufmerksamkeiten abholen, für den jüngsten 4-jährigen Teilnehmer hatte Herr Zupke eine ganz besondere Überraschung dabei, nämlich ein kleines Geweih. Das wird ihn sicherlich noch lange an diese gemeinsame Veranstaltung erinnern.

Die von vielen geäußerte Bitte um eine Wiederholung einer solch spannenden Veranstaltung wurde gleich mit den Mitarbeitern des Forstes besprochen, Ihnen an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement!



Andrea Kretschmann/Ortsgruppe Langebrück

Weihnachtsmarkt

Gemeinsam starten wir in den Advent!

Der Engel - Weihnachtsmann und das ganze Vorbereitungsteam des Weihnachtsmarktes in Langebrück freuen sich auf Ihr Kommen zum 31. Langebrücker Straßenweihnachtsmarkt!

In und um das Bürgerhaus und entlang der Dresdner Straße gibt es wieder Tradition und viel Neues zu entdecken.

Auch in diesem Jahr steht der Markt ganz unter dem Motto:

Ein Weihnachtsmarkt von Langebrückern - für Langebrücker! Laden Sie Familie und Freunde ein und genießen Sie gemeinsam den Start in die Adventszeit in Langebrück!

Niels Hahmann

Weihnachtsmarktteam im, Landesverein sächsischer Heimatschutz e.V.

31. Langebrücker Straßenweihnachtsmarkt

Samstag, 29. November 2025 von 10:00 bis 20:00 Uhr

- 10:00 Uhr** Eröffnung des Marktes durch den Schirmherrn Ortsvorsteher Christian Hartmann (MdL)
Auftritt der Vorschulwichtel mit Weihnachtsmann und Engel begleitet durch die Radeberger Bläsergruppe
- 10:30 Uhr** Bastelstraße des KIZ der AWO und der Imker (im Café), Töpfen für Kinder (im Atelier des Keramikvereins, UG Badstraße), Bibliothek (öffnet ab 15 Uhr) und Filzen (DG), Schülercafé der Friedrich-Wolf-Grundschule Langebrück, Weihnachtströdel und Handarbeitszirkel (im Saal)
- 11:00 Uhr** 1. Puppenspiel des Fröbelvereins (DG)
- 14:30 Uhr** Die Grundschule singt und musiziert (Bühne)
- 15:00 Uhr** Jazz-Dance und Dancing Kids des TV Langebrück (Bühne)
- 15:30 Uhr** 2. Puppenspiel des Fröbelvereins (DG)
- 16:30 Uhr** Bilderbuchkino für Kinder (Bibliothek)
- 17:00 Uhr** Weihnachtssingen des Nicodé-, Pop- und Kirchenchores (am Eingang)

- 17:30 Uhr** Posaunenbläser der Kirchengemeinde (am Eingang)
18:30 Uhr Auskehr im Bürgerhaus mit dem Weihnachtsmarktteam

Ein Kinderkarussell steht für die ganz Kleinen bereit und am Nachmittag gibt es Ponyreiten auf der Weißiger Straße.

Rund um das Bürgerhaus bieten Händler, Gewerbetreibende und Vereine eine Vielfalt an Waren und Leckereien an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weihnachtsmarktteam und LV Sächs. Heimatschutz e.V., OG Langebrück

Der Langebrücker Weihnachtsmarkt wird mit Fördermitteln unterstützt



Vereine

LATOLLKA – Wir heizen euch ein! Die 61. Saison beginnt!

Liebe Langebrücker und Besucher,

Dieses Jahr war wettertechnisch vielleicht nicht das Beste, aber das ist egal: Wir sind entschlossen, euch richtig einzuhüpfen! Wir stecken bereits mitten in den Vorbereitungen für die 61. Saison und sagen: Macht euch bereit für die heißeste und spannendste Saison des Jahres!

Das große Rätsel: Welches Motto kommt?

Die Frage, die alle beschäftigt, wird vom Elferrat noch unter strengstem Verschluss gehalten. Doch wir versprechen: Das neue Motto wird überraschend, faszinierend und der perfekte Aufhänger für eine sensationelle Saison! Dieses Geheimnis wird uns die ganze Woche beschäftigen!

Kartenvorverkauf: Jetzt die besten Plätze sichern!

Der Kartenvorverkauf für unsere Veranstaltungen hat bereits begonnen!

Merkt euch außerdem den Termin für unseren exklusiven Vorverkauf:

Samstag, 08.11.2025 (10:00 – 12:00 Uhr) – Offizieller Kartenvorverkauf mit der Möglichkeit zur exklusiven Sitzplatzreservierung! Sichert euch die besten Plätze für unsere Auftaktveranstaltung. Details zum Ort findet ihr auf unserer Homepage.

Die wichtigsten November-Termine im Überblick:

Dienstag, 11.11.2025 – Traditioneller Karnevalsaufzug: Der offizielle Start in die fünfte Jahreszeit! Wir werden wieder durchs Dorf ziehen,

Anzeige(n)

die Herzen der Kinder höher schlagen lassen und an unserer berühmten Machtergreifung arbeiten, um uns feierlich den Schlüssel zu holen.

Samstag, 15.11.2025 – Große Auftaktveranstaltung (Beginn 19:00 Uhr): Der Höhepunkt: Nur hier wird das brandneue Motto für die 61. Saison enthüllt! Das ist der Moment, auf den alle warten!

Sonntag, 16.11.2025 – Faschingskaffee (NEU!) (Beginn 14:00 Uhr): Unsere Premiere! Verbringt einen gemütlichen Nachmittag mit der gesamten Familie bei Kaffee, Kuchen und bester Karnevalsstimmung. Ideal für alle, die es entspannt mögen.

Samstag, 29.11.2025 – Vom Lebkuchen, Glühbier & Glühgin: Ja, auch dieses Jahr sind wir wieder mit eigenen Wagen auf dem Langebrücker Weihnachtsmarkt, um euch mit vielen Leckereien zu versorgen. Der November markiert den Beginn, den man nicht verpassen sollte, denn die Saison verspricht großartig zu werden!!!

Euer Karnevalsverein Langebrück

LATOLLKA - HA HA

Euer Karnevalsverein Langebrück

LATOLLKA - HA HA



Weitere Infos zu unserem Karnevalsverein, Terminen & Sponsoren bekommt ihr unter www.latollka.de. Und wer gern noch mitmachen möchte, meldet per Mail an info@latollka.de oder spreicht uns an.

Kirchliche Mitteilungen

Stellenausschreibung

Für die Friedhöfe der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Klotzsche im Ev.-Luth. Kirchspiel

Heidebogen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Friedhofsmitarbeiter/in

in Festanstellung. Der Beschäftigungsumfang beträgt 100%.

Eine Teilzeitanstellung ist möglich.

Ihre Aufgaben umfassen:

- Vor- und Nachbereitung von Bestattungen
- Pflege und gärtnerische Unterhaltung des Alten und Neuen Friedhofes Klotzsche
- Winterdienst und andere hausmeisterliche Tätigkeiten
- Vertretung des Friedhofsverwalters

Wir erwarten von Ihnen:

- eine handwerkliche oder gärtnerische Ausbildung
- selbstständige, flexible Planung und Ausführung der Aufgaben
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Fahrerlaubnis Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- die Vergütung erfolgt nach Kirchlicher Dienstvertragsordnung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen

Die Zugehörigkeit zu einer Kirchgemeinde wäre wünschenswert.

Bei Fragen zu der Stelle wenden Sie sich bitte an Friedhofsverwalter David Wegner:

Telefon: 0351 / 8805225, E-Mail: friedhof.klotzsche@evlks.de

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis 30.11.2025 an den Kirchenvorstand des Ev.-Luth. Kirchspiels Heidebogen, Gertrud-Caspari-Straße 10, 01109 Dresden, ksp.heidebogen@evlks.de.

Kirchliche Mitteilungen

Kirchspiel Dresdner Heidebogen

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Langebrück

Liebe Heidebotenleser,

die Tage werden kürzer, es wird zeitig dunkel und manchmal auch gar nicht richtig hell. Das Wetter ist nasskalt und regne-risch. Es ist November. Dieser Monat ist nicht sehr beliebt. Und dann auch noch das Denken an Tod und Trauer. Es häufen sich die schweren Feiertage: Allerheiligen und Allerseelen liegen schon hinter uns. An diesen Tagen gedenken katholische Christen der Heiligen und sie beten für die Seelen der Verstorbenen. Evangelische Christen und auch viele andere besuchen am Ewigkeitssonntag die Gräber auf den Friedhöfen. In Gottesdiensten werden die Namen der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres vorgelesen und es werden Kerzen angezündet und auf die Gräber gebracht.

Dann gibt es den Buß- und Betttag, an dem zum Gebet und zur Umkehr aufgerufen wird. Und am Volkstrauertag wird an die Opfer der beiden Weltkriege gedacht.

Sehr viel Schweres in einem Monat. Das Leben scheint im November in der Natur zu sterben und auch bei den Menschen erweckt es den Eindruck, als würde die Freude am Leben abnehmen. Bei einigen sinkt die Stimmungslage, sie werden schwermüdig. Das Schlafbedürfnis steigt, sie fühlen sich antriebslos oder essen in dieser Zeit besonders viel und gern.

Es fehlt an Licht im November. Der Körper fährt die Aktivität herunter. Trotzdem tut es uns gut, ins Freie zu gehen, es ist immer noch genügend Licht vorhanden, um unseren Körper zu aktivieren.

Und doch ist es auch keine schlechte Idee, dem Körper mehr Ruhe zu gönnen und das Leben etwas herunterzufahren und sich öfters mal einen gemütlichen Abend auf dem Sofa zu gönnen.

Die Gartenarbeit ist getan, die Weihnachtsbäckerei kann noch warten. Ja, der November hat schon etwas Schweres, aber er bietet auch die Chance, zur Ruhe zu kommen, sich mit sich selbst

auseinanderzusetzen, auch mit der eigenen Endlichkeit. Das kann manches im Leben in einem anderen Licht erscheinen lassen. Wir leben nicht ewig auf dieser Erde. Was wollen wir hinterlassen an Worten oder Taten, an die sich unsere Kinder oder

Freunde erinnern, wenn sie an uns denken? Oder wo sagen wir: dafür ist mir die Zeit, die mir hier geschenkt wird, zu scha-de, da mache ich nicht mit, damit beschäftige ich mich nicht? Beim Nachdenken darüber werde ich vielleicht etwas ändern wollen in meinem Leben, weil ich mir bewusst mache, was mir wichtig ist und was weniger zählt.

Ich wünsche uns allen die Zeit, zur Ruhe zu kommen und zu bedenken, dass wir nur eine gewisse Zeit für sehr viele Aufgaben haben. Alles schaffen wir nicht, deshalb brauchen wir Schwerpunkte.

Am Endes des Monats wird es wieder heller und hektischer, wenn wir Lichter anzünden im Advent und uns auf Weihnachten vorbereiten. Herzlich grüßt Sie, Ihre Pfarrerin Christiane Rau

Herzlich grüßt Sie, Ihre Pfarrerin Christiane Rau



Sonntag, 23.11. – 9.30 Uhr

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Kindergottesdienst, Pfarrerin Christiane Rau

Freitag, 28.11. – 19.30 Uhr

Taizé-Abendgebet

Sonntag, 30.11. – 11.00 Uhr

Familiengottesdienst am 1. Advent mit Taufgedächtnis, Pfarrerin Rau

Sonntag, 7.12. – 11.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst am 2. Advent mit Kindergottesdienst, Pfarrerin Christiane Rau

Öffnungszeiten Pfarramt und Friedhofsverwaltung

Kirchspielgemeinde Langebrück

Verwaltungsmitarbeiterin Frau Höhnel

Mobil: 0176-55996985 (Mo, Di, Do, Fr 8 bis 12 Uhr, Di 15 bis 18 Uhr)

E-Mail: kg.langebrueck@evlks.de, Fax: 035201-81671

Montag 10.00 bis 12.00 Uhr

Weixdorf, Königsbrücker Landstr. 375, 01108 Dresden

Telefon: 0351-8805228

Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr, 15.00 bis 18.00 Uhr

Klotzsche, Gertrud-Caspari-Str. 10, 01109 Dresden

Telefon: 0351-88920011

Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr

Langebrück, Kirchstr. 46, 01465 Dresden

Telefon: 035201-70876

Verwaltung des Kirchspiels in Klotzsche, Tel.: 0351 / 880 5173:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag: 15.00 bis 18.00 Uhr

Wenn Sie ein Gespräch mit Frau Pfarrerin Rau wünschen, vereinbaren Sie bitte einen Termin über die Telefonnummer des Pfarramtes Langebrück.

Unsere Bankverbindungen

bei der Bank für Kirche und Diakonie, BIC: GENODED1DKD

Kirchgeld: Zahlungsempfänger: Kirchspiel Dresdner Heidebogen

IBAN: DE28 3506 0190 1800 4520 03

Verwendungszweck: Ihre Kirchgeldnummer

Spenden: Zahlungsempfänger: Kirchenbezirk Dresden Nord

IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck: + Kirchspielgemeinde Langebrück

Friedhof: Zahlungsempfänger: Ev.-Luth. KG Langebrück:

IBAN: DE54 3506 0190 1610 3000 10

Verwendungszweck: + Grabnummer...

Wir freuen uns über jede Spende für unsere Gemeindearbeit.

Weitere Informationen über die Kirchgemeinde finden Sie im Internet unter <https://www.kirche-langebrueck.de>

Benefizkonzert des Fördervereins der Kirche zu Langebrück

Sonnabend, 10. Januar 2026, 19.00 Uhr, Bürgerhaus Langebrück

Eine eindrucksvolle Mischung aus Pantomime und Schauspiel

Mit Tim Schreiber und Andrea Post

--Schreiber und Post machen ihre Sache sehr überzeugend. Mit viel Liebe zum Detail und einer ausdrucksstarken Mimik reißen sie nicht nur die zahlreichen Kinder mit, sondern auch die Erwachsenen im Publikum. Der Eintritt ist wie immer frei - um eine Spende für die weitere Sanierung und Instandhaltung der Kirche und der kirchlichen Gebäude wird gebeten !



Gottesdienste im November 2025

Sonntag, 16.11. – 9.30 Uhr

Gesprächsgottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchencafé

Begegnungs- und
Beratungszentrum

Klotzsche

Monatsprogramm November 2025

Donnerstag, 13.11. und 27.11.

14:00 Aquarell mit Frau Jürkel 2,00 €

17:00 Stricktreff für Jung und Alt mit Frau Tyszkiewicz & Frau Dunkel 2,00 €

Montag, 17.11. und 24.11.

14:00 Patchwork mit Frau Hunger 2,00 €

Freitag, 21.11.

Lesecafè mit Frau Thielemann

heute stellt sie Ihnen das Buch „**Der stille Freund**“

15:00 von Ferdinand von Schirach vor. Erzählungen, Reflexionen und Texte über Verletzlichkeit, Zufall und die Frage, was ein gutes Leben zusammenhält.

5,00 €
(inkl.
Gedeck)

Anzeige(n)

VOLKSSOLIDARITÄT

Miteinander. Füreinander. Leben in Dresden.

Unsere Termine im Überblick

Montag, 24.11.

13:00 Preisskat 2,00 €

Mittwoch, 26.11.

Konzertreihe am Mittwoch
diesmal mit dem Musikalischen Duo;
Frau Münzberger und Herrn Wellner UKB
Konzertbeginn ist 14:45 Uhr
Vorher ist Zeit für Kaffee & Kuchen. 5,00 €

Donnerstag, 27.11.

14:00 Die Parkinson - Selbsthilfegruppe trifft sich diesmal im St. Marienkrankenhaus in der Messe; Thema: Schlafstörungen

Herzlich willkommen zum
Weihnachtsmarkt unserer kreativen Zirkel
am Freitag, den 28.11.2025 von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Kommen Sie gern vorbei. Unsere kreativen Zirkel haben viele
schöne kleinen Dinge für Sie dabei. Genießen Sie in unserem
Freitagscafé selbstgebackenen Kuchen oder/und eine leckere
Suppe. Ab 12:00 Uhr können Sie sich zudem Ihr eigenes
Adventsgesteck gestalten. Wir freuen uns auf Sie.

Das BBZ Klotzsche unterwegs...

Mittwoch, 19.11.

10:00 Kegeln im Gasthof Boxdorf

Dienstag, 25.11.

Treff: 10:00 Stadtspaziergang nach Altkaditz mit Frau Doose
Käthe-Kollwitz-Platz

Freitag, 28.11.

Treff: 13:00 im BBZ
Die **Wandergruppe 60+** trifft sich heute beim
Weihnachtsmarkt im BBZ und wandert nach dem
gemeinsamen **Kaffeetrinken** (Gedeck 2,70 €) ca. 5 km
zum Sternenzauber in der **Gärtnerei Kühne in Weixdorf**. Die Rückfahrt ist mit dem Bus 522 möglich

Bitte melden Sie sich für diese Termin im BBZ an.

Vorschau Freitag, den 19. Dezember 2025 Vorschau
14:00 Uhr Weihnachtskonzert im BBZ zur Einstimmung
auf die Festtage

Kostenlose Soziale Beratung für Senioren und Angehörige



Miteinander Lösungen finden - Füreinander Da sein!

- Wir informieren und beraten Sie **kostenlos, individuell und vertraulich (auch gern im Hausbesuch)** zu allen Themen rund ums Älter werden.
- Wir vermitteln Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten, um eine selbständige Lebensführung im Alltag zu erhalten und Einsamkeit und Krisensituationen vorzubeugen.
- Wir unterstützen bei der Antragstellung von Pflege- und sozialrechtlichen Leistungen (Wohngeld, Hilfe zur Pflege (auch in Einrichtungen) und Schwerbehinderung).
- Wir beraten zu Vorsorgemöglichkeiten und
- zum Wohnen im Alter.

Mittwoch 14 - 18 Uhr

Donnerstag 13 - 17 Uhr

Freitag 10 - 13 Uhr

oder nach Terminvereinbarung

Telefon
0351
448 1976

Begegnungs- und Beratungszentrum

am Käthe-Kollwitz-Platz

Langebrücker Straße 4

01109 Dresden

Klotzsche

Telefon Begegnung 0351/ 880 6345

Beratung 0351/448 1976

E-Mail: klotzsche@volkssoli-dresden.de

Büro - Öffnungszeiten

Mo - Do: 09:00 - 16:00 Uhr

Fr: 09:00 - 13:00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerinnen sind

Birgit Claus, Sabine Thielemann,

Zulema Goebel und Heike Opitz

**Wir freuen
uns auf Sie!**

Hier finden Sie unser
Monatsprogramm online

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden

**Dresden:
DresdeN**

Kostenfreie Senioren - Beratung

im BBZ und in den nördlichen Ortschaften

Rathaus Weixdorf

jeden 1. Donnerstag im Monat
14.00 - 16.00 Uhr

Bürgerhaus

Langebrück

jeden 3. Mittwoch im Monat
10.00 - 12.00 Uhr

VOLKSSOLIDARITÄT

Miteinander. Füreinander. Leben in Dresden.

www.volksoli-dresden.de

Anzeige(n)

Dixiebahnhof



Veranstaltungshinweise

Sonntag, 07.12.2025, 16 Uhr

Die 3 kleinen Schweinchen“ mit „Puppentheater Glöckchen“
(von 2 – 10 Jahre)
Der Weihnachtsmann wird erwartet!

Freitag, 12.12.2025, 20 Uhr

Weihnachtskonzert mit den „Himmelsmaler“

Samstag, 13.12.2025, 20 Uhr

„Weihnachten oder Möglichkeiten der Folter im 21. Jahrhundert“
mit Kathy Leen (Stimme) und Holger Miersch (Klavier)
(satirische Weihnachtsgeschichte von Philipp Schaller)

Samstag 20.12.2025, 20 Uhr

Böhmisches Weihachten mit der „JINDRICH STAIDEL COMBO“
,Advent – Zeit rennt!“

Dixiebahnhof Dresden, Platz des Friedens 3,
01108 Dresden-Weixdorf

Kartenvorverkaufsstellen unter:

www.dixiebahnhof.de oder www.reservix.de

Anzeige(n)

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Herzliche Glückwünsche an alle Jubilare in
Langebrück und Schönborn, welche in diesem Monat
ihren Geburtstag feiern, übermitteln Ihnen im Namen
der Ortschaften und Ortschaftsräte der Ortsvorsteher
Langebrück, Herr Christian Hartmann und der
Ortsvorsteher Schönborn, Herr Torsten Heidel.

Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit und
Wohlergehen.

Anzeige(n)